Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 52

Artikel: Zugunsten freier Schulen in Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539413

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch ja sagen würden zu einem "Vorwärts" als Organ, mit andern Worten sog. Sklavennaturen.

Und nun? steht wiederum im "Großen Unbekannten". Es mache es jeder mit sich selbst aus, welcher dieser Naturen er sich anpassen will. Ein Mißfallen an der Un= billigkeit so ober anders auszudrücken, dazu werden sich auch noch die Schilfnaturen aufschwingen und nicht weiter Hand reichen einer padag. Zeitung, die in Leitartikeln Atheisten, geistige Revolutionare und Rulturkämpfer (Nietssche, Häckel, Herwegh, G.

Reller) feiert, im Korrespondenzteile katho= lische Organisationen glossiert und im Inseratenteile moralisch dunkle Empfehlungen bringt.

Der Lehrerverein Baselland selbst, eine noch junge Organisation, wird zwar wenig erbaut sein über unsere Erklärung. "Der Mensch ist eben nicht gern weiter geführt, als er selber fieht." Beit bringt aber Rat, und fo fteht zu hoffen, daß auch im L. B. B. noch die Ansicht durchbricht: Jedem das Seine!

Zugunsten freier Schulen in Basel.

In Basel hat sich ein Initiativkomitee aus Ratholiten und Protestanten gebildet, das die Einführung und Subventionierung freier Schulen in Basel verlangt. den kathol. Initianten finden wir u. a. die Herren Reg.-Rat Dr. Niederhauser, Redattor Auf der Maur, Erziehungsrat Dr. Rüegg, Dr. Joh. Meyer, Set. Lehrer.

Die Initiative sest sich zum Ziel die Abanderung des § 15 der Verfassung. Der neue Paragraph soll folgenden Wortlaut

erhalten:

"Die Errichtung von privaten Erzie= hungs= und Bildungsanstalten ist gewähr= leistet. Sie stehen gemäß den Bestimmungen des Gesetzes unter Aussicht des Staates.

Private Schulanstalten, welche von wenigstens 40 Erziehungsberechtigten, mit Rindern im ichulpflichtigen Alter, aus Grunden der Konfession oder der Weltanschauung als Ersat für öffentliche Schulen errichtet werden, haben Anspruch auf die volle Bergütung ihrer Rosten durch den Die Vergütung darf jedoch die entsprechenden Rosten der öffentlichen Schule nicht übersteigen und soll zum erften Mal drei Jahre nach Inkraftsetzung dieses Verfassungsartitels ausgerichtet werden.

Staatlich unterstütte Privatschulen dürfen im Ausmaß ihres Lehrzieles nicht hin= ter der öffentlichen Schule zurückstehen."

Durch diesen neuen Paragraph soll der alte, folgendermaßen lautende ersett werden:

"Erziehungs= und Bildungsanstalten, welche nicht vom Staate errichtet sind, haben keinen Anspruch auf dessen Unterstützung, sind aber den Bestimmungen des Gesetes unterworfen und stehen unter Aufsicht des Staates."

Unabhängig von dieser Initiative, die die Subvention der Freien Schulen durch den Staat anstrebt, wird die Ratholische Volkspartei eine Initiative lan= cieren, welche die Aufhebung des § 13, Absat 2 der Berfassung verlangt. Diefer Absat lautet:

"Personen, welche religiösen Orden oder Korporationen angehören, ist die Leitung von Schulen oder Erziehungsanstalten, sowie die Lehrtätigkeit an solchen untersagt."

Schulnachrichten.

Uri. Die aktive Lehrerschaft von Uri besammelte fich Mittwoch, ben 14. Dez in Erftfelb. Die Ronfereng galt biesmal insbesonbers ber Berbefferung bes Sprachunterrichtes, einem allbefannt wichtigen, aber auch ichmierigen Gebiete Der Befuch war allseitig recht gut. Vor allem freute man fich fiber die Anmefenheit ber beiben So. Schulinspettoren und bes &o. Setretars, b. b. Erziehungs. rates, bie mit viel Liebe, mit Rat und Sat bie Behrerschaft in ihrem schweren, aber idealen Berufe unterftuten.

Gin gründliches Ginführungereferat zu ben neuerschienenen Sprachlehrheftchen, herausgegeben vom fantonalen Lehrerverein für die erfte und zweite Brimariculftufe, hielt herr Oberlehrer Dillenseger, Altborf. Er marf gunachft einen furgen Rudblid auf ben Werbegang ber Beftchen und gab einige allgemeine Richtlinien über Fundament, Ausbau und Biel ber Sprachbuchlein, um bernach ju zeigen, wie jeder Abschnitt geboten werden follte, von Laut und Gilbe bis jum Sprachgangen. Bei ber Bufammenfaffung haben wir uns befonders gemerft: 1. Man grenze jebe Leftion icharf ab. 2. Man foule alle gleichmäßig und helfe ben Schwächern mit Gebuld nach. 3. Man behandle nicht zu viel auf einmal, aber gut, halte immer auf exakte, klang. reine Musiprache. 4. Dan halte ben Schuler ftets jum Denten an. 5. Man fahre langfam bormarts,